

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

die Ferien neigen sich dem Ende zu, am nächsten Montag bereits geht es für die Lehrerschaft, am Dienstag dann für die Schülerschaft wieder los. Sechs Wochen unterrichtsfreie Zeit liegen hinter uns, die uns Gelegenheit gaben, Abstand von der pandemiebedingten Hektik des letzten Schulhalbjahres zu gewinnen. Vielen ist das sicherlich gelungen, andere dagegen wurden in ihrem Urlaubsort davon überrascht, dass er zum Risikogebiet erklärt wurde. Wir freuen uns jetzt darauf, dass die Schule mit allen Schülerinnen und Schülern und allen Lehrkräften gleichzeitig im Haus wieder beginnt. Es wird auch Zeit!

Einen allzu weiten Blick in die Zukunft erlauben wir uns im Moment gar nicht, dazu hängt das Damoklesschwert des Virus noch zu tief über uns. Daher finden Sie weniger festgelegte Termine oder Veranstaltungen in diesem ersten Schreiben – wir werden erst im Verlauf des Septembers sehen, wie der Laden wirklich läuft. Einige positive Nachrichten möchten wir Ihnen aber dennoch nicht vorenthalten.

Die Personalversorgung sieht wirklich gut aus, nach dem Ausscheiden von Frau Wendl und Herrn Paul dürfen wir vier neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen: StRin Julia Fischer (Latein/Psychologie), StR Michael Götz (Englisch/Sport), StRefin Carolin Eger (Englisch/Biologie) und StRefin Helen Trenkler (Deutsch/Geschichte).

Da unser Leben aber weiterhin stark von der Pandemie beeinflusst wird, können wir den Betrieb leider nicht so starten und durchführen, wie wir es alle gerne möchten und wie wir ihn kennen.

Unser oberstes Ziel heißt ganz klar Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler. Niemand möchte zurück zu „Unterricht im Wechsel“ oder zu „Lernen zuhause“, auch wenn die letzten Monate gezeigt haben, dass auch das funktioniert. Dabei werden wir versuchen, alle Restschäden des Lockdowns zu beseitigen, zumindest zu minimieren.

Präsenzunterricht bleibt dann möglich, wenn es uns gelingt das Infektionsrisiko nach bestem Wissen und Gewissen so gering wie möglich zu halten. Wir halten die Bestimmungen des geltenden Hygieneplans ein, setzen unsere eigenen, schulspezifischen Maßnahmen zum Schutz von Schüler- und Lehrerschaft um bauen fest auf den Willen, die Bereitschaft und die Einsicht aller Beteiligten, nach diesen Regelungen zu handeln.

## Hygienemaßnahmen im Haus

Das bayerische Kabinett hat eine **Maskenpflicht auch im Klassenzimmer** für die ersten neun Schultage beschlossen, die auch im Unterricht selbst gilt. Nach diesem Zeitraum gilt sie im Klassenzimmer nicht mehr, in allen übrigen Teilen des Gebäudes allerdings schon, auch im Freien. Dieser Pflicht sind wir ja seit den Pfingstferien bereits weitgehend nachgekommen, sie stellt nichts Neues dar. Wenn wir im Freien den nötigen Sicherheitsabstand einhalten können, kann die Maske aber abgelegt werden. Wir werden für die Pausen neben unserem Gelände auch weiterhin den Bergwerksparkplatz nutzen.

Neben der Maske hat sich regelmäßiges, intensives Händewaschen als schützend erwiesen- wir bitte alle, dies auch wirklich regelmäßig zu tun. **A propos Maskenpflicht: Die RVO weist darauf hin, dass diese weiterhin im ÖPNV gilt – er werden auch Kontrollen durchgeführt.**

Da nun alle gleichzeitig wieder im Haus sein werden und somit die Zahl der Personen in den Räumen steigt, können wir die Abstandsregel (1,5m) im Klassenzimmer nicht mehr konstant einhalten. Das bedeutet konkret, dass die Schülerinnen und Schüler enger zusammensitzen, der Abstand zwischen Lehrkraft und Schülern jedoch weiterhin eingehalten werden soll. Nach spätestens 45 Minuten wird 5 Minuten gelüftet, d.h., dass sich bitte alle entsprechend anziehen, vor allem bei niedrigeren Temperaturen.

### **„Immer links!“**

Außerhalb des Klassenzimmers gilt der Mindestabstand allerdings weiterhin. Das bedingt, dass nicht alle gleichzeitig in die Pause gehen können oder sich frei im Haus bewegen können.

Daher folgen wir im Haus nun (mit wenigen Ausnahmen: Erreichen/Verlassen des Sekretariats, des Chemieraums, des Musiksaals) dem Prinzip **„Immer links!“**. Wenn man einen Raum verlässt oder oben an einer Treppe ankommt, wendet man sich nach links. So entsteht eine einfache Einbahnstraßenregelung, die (hoffentlich) Gedränge auf den Gängen verhindert. Viele Strecken und Boten- oder Toilettengänge im Haus werden somit zwar länger und manche Räume auch nur umständlich erreicht, insgesamt aber glauben wir, dass sich so Ströme leicht kanalisieren lassen. Zusätzlich haben wir einige Treppenhäuser nur zum Aufsteigen, andere nur zum Absteigen bestimmt. Ein grüner Pfeil → oder ein rotes Kreuz X bedeutet Treppe frei oder Treppe gesperrt und regelt somit den Auf- oder Abstieg. Die große Treppe in der Aula dient vormittags nur zum Aufstieg, erst ab 12.50 auch zum Abstieg.

Bezüglich der Pausen möchten wir folgendes System ausprobieren: In der ersten Pause gehen die Klassen 5 bis 7 in die Aula oder ins Freie, die Klassen 8 bis 10 bleiben im Klassenzimmer. In der zweiten Pause dreht sich alles um: Die Klassen 8 bis 10 gehen in die Aula oder ins Freie, die Klassen 5 bis 7 bleiben in ihren Räumen. Die Q11 und 12 erhalten in beiden Pausen die Möglichkeit, den Bereich Hartplatz/Kletterfelsen zu nutzen oder im Klassenzimmer zu bleiben, sie verbringen die Pause aber nicht in der Aula oder anderen Bereichen im Freien. Besuche am Kiosk bleiben erlaubt.

Am Morgen öffnen die Lehrkräfte der ersten Stunde Klassenzimmer und Fachräume um 07.25 Uhr. Schülerinnen und Schüler begeben sich entweder unmittelbar nach ihrer Ankunft in der Schule, spätestens aber ab 07.35 Uhr dorthin. Es geht bedauerlicherweise nicht, dass alle erst ab 07.42 Uhr das Haus betreten – das führte zum üblichen Gedränge auf den Treppen.

### **Neue Klassenzusammensetzungen**

Der Hygieneplan schreibt vor, dass im Unterricht möglichst feste Gruppen gebildet werden, die im Idealfall aus Schülerinnen und Schülern einer Klasse bestehen. Diese Gruppen gibt in der Regel der Klassenverband vor, allerdings bedingen Sprachwahl und Zweigwahl manchmal die Einrichtung klassenübergreifender Gruppen.

Diese Bestimmung hat uns bewogen, die diesjährigen sechsten und achten Klassen neu zusammenzustellen. In der 6a werden alle Lateiner zusammengefasst, in der 6b und 6c alle Franzosen. Die 8a umfasst alle Naturwissenschaftler, die 8b alle Sprachler. So können diese Klassen weitgehend

unabhängig voneinander unterrichtet werden.

In allen Gruppen, in denen immer noch klassenübergreifend unterrichtet wird, gilt: Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse sitzen im Unterricht zusammen und halten den Abstand von 1,5 m zu den Schülerinnen und Schülern der anderen Klasse(n) ein. So möchte man vermeiden, dass im Falle einer Infektion ganze Jahrgangsstufen lahmgelegt werden.

Genauere Informationen zu diesen Bestimmungen erhalten alle Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag. Wir denken, dass diese Regelungen flexibel gehandhabt und bei Bedarf auch angepasst werden müssen – sie stellen unseren Versuch dar, den Unterricht als Präsenzunterricht und nicht wieder als „Lernen zuhause“ durchzuführen.

## Fördermaßnahmen

In den meisten Fächern konnte im letzten Schuljahr der Unterrichtsstoff trotz des Lockdowns vermittelt werden. Wir denken aber, dass es große Unterschiede in der Schülerschaft gibt und dass dieser Stoff nicht von allen gleichermaßen verinnerlicht wurde. Aus diesen Gründen statten wir viele Klassen mit Zusatz(pflicht)stunden für alle in einigen Fächern aus, um Zeit zum Nachholen zu geben und die Progression des neuen Stoffes zu verlangsamen.

In einige Jahrgangsstufen werden Übungsstunden für Schüler mit der Note ausreichend oder schlechter angeboten, deren Besuch wir dringend anraten. Von diesen Stunden können Sie Ihre Kinder abmelden, wenn Sie das möchten; ansonsten gilt Ihr Kind für diese Stunden als angemeldet.

Insgesamt bedeuten diese zusätzlichen Pflichtstunden bzw. Angebote, dass die Schülerinnen und Schüler des G9 der Jahrgangsstufen 6 bis 8 einmal in der Woche am Nachmittag Pflichtunterricht haben und sich die Zahl der Nachmittagsstunden für die Klassen 9 und 10 erhöht. Bitte wundern Sie sich also nicht, wenn die Stundenpläne im Moment etwas umfangreicher ausfallen.

Wir hoffen, durch diese Maßnahme die Defizite des letzten Schuljahres zumindest teilweise beseitigen zu können und möchten sie möglichst auf die Zeit bis Weihnachten oder das erste Halbjahr befristen, denn sie geht auch zu Lasten unseres Wahlunterrichts und der dritten Sportstunden in der Unterstufe. Diese Fördermaßnahmen kosten Budgetstunden, die zum Teil aus dem Bereich des Wahlunterrichts kommen. Daher findet dieser zumindest im ersten Halbjahr nur eingeschränkt statt – eine Aufstellung finden Sie in den weiteren Anhängen.

## Verhalten im Krankheitsfall

Wir zitieren hier aus einem Schreiben des Kultusministers, das uns gestern erreicht hat. Es regelt, wie Eltern im Falle der Erkrankung ihres Kindes bitte verfahren:

*Der Hygieneplan sieht auch Maßgaben zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern vor, die **leichte Erkältungssymptome wie Schnupfen oder gelegentlichem Husten** zeigen. Dabei gilt:*

- ★ *An Grundschulen, den Grundschulstufen der Förderzentren sowie den Schulvorbereitenden Einrichtungen ist in Stufe 1 und 2 ein Schulbesuch bei leichten Erkältungssymptomen ohne Fieber vertretbar, da Kinder im Grundschulalter wissenschaftlichen Studien zufolge eine geringe Rolle im Infektionsgeschehen spielen.*
- ★ *An weiterführenden Schulen ist ein Schulbesuch möglich, wenn sich die Symptome 24 Stunden nach ihrem Auftreten nicht verschlimmert haben und insbesondere kein Fieber hinzugekommen ist.*

- ★ *Weitere Details wird die neue Fassung des Hygieneplans enthalten.  
Grundsätzlich bitte ich Sie, den Eltern und Erziehungsberechtigten mitzuteilen, dass Kinder und Jugendliche mit unklaren Krankheitssymptomen in jedem Fall zunächst zuhause bleiben und gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen sollten: Kranke Schüler in reduziertem Allgemeinzustand mit Fieber, Husten, Hals- oder Ohrenscherzen, starken Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall dürfen nicht in die Schule kommen.*

*Die Wiederezulassung zum Schulbesuch nach einer Erkrankung ist in*

- ★ *Stufe 1 und 2 erst wieder möglich, sofern die Schüler mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichen Husten) sind. In der Regel ist in Stufe 1 und 2 keine Testung auf Sars-CoV-2 erforderlich. Im Zweifelsfall entscheidet der Hausarzt bzw. Kinderarzt über eine Testung. Der fieberfreie Zeitraum soll 36 Stunden betragen.*
- ★ *Bei Stufe 3 ist ein Zugang zur Schule bzw. eine Wiederezulassung erst nach Vorlage eines negativen Tests auf Sars-CoV-2 oder eines ärztlichen Attests möglich.*

*Für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung oder spezifischem sonderpädagogischem Förderbedarf gelten ggf. besondere Regelungen.*

Weitere Bestimmungen dieses Schreibens finden Sie in der Anlage „**Auszüge aus dem Schreiben des Kultusministers**“.

Für uns sieht es derzeit so aus, als lernten wir, immer besser mit Corona zu leben und umzugehen – die Pandemie entwickelt sich zu einer surrealen neuen Normalität. Wir wissen nicht, ob die von uns getroffenen Maßnahmen und die Vorgaben aus München zum Erfolg führen, wir können sie nur umsetzen und ihre Wirkung anschließend beurteilen. Wir wissen, wieviel Unmut sie bei Schülerinnen und Schülern hervorrufen, gerade Klassenneubildungen schmerzen und Zusatzstunden mag auch niemand. Und wir hoffen, dass all diese Maßnahmen sich in naher Zukunft als nicht mehr nötig erweisen. Das übliche Rundschreiben am Anfang des Schuljahres erhalten Sie nach dem Start in der nächsten Woche. Genauere Informationen zum Ablauf des ersten Schultages gibt es nächsten Montag (Homepage/App); wir möchten auf jeden Fall in irgendeiner Form eine kurze Vollversammlung abhalten um alle gemeinsam zu begrüßen, um unsere neuen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen und vor allem um unsere neuen Fünftklässler willkommen zu heißen!

Beste Grüße und einen guten Start!



Markus Spiegel-Schmidt  
Stellv. Schulleiter



Andreas Schöberl  
Schulleiter

**PS: In Kürze erhalten Sie ein Schreiben bezüglich des Einsatzes von MS Teams.**